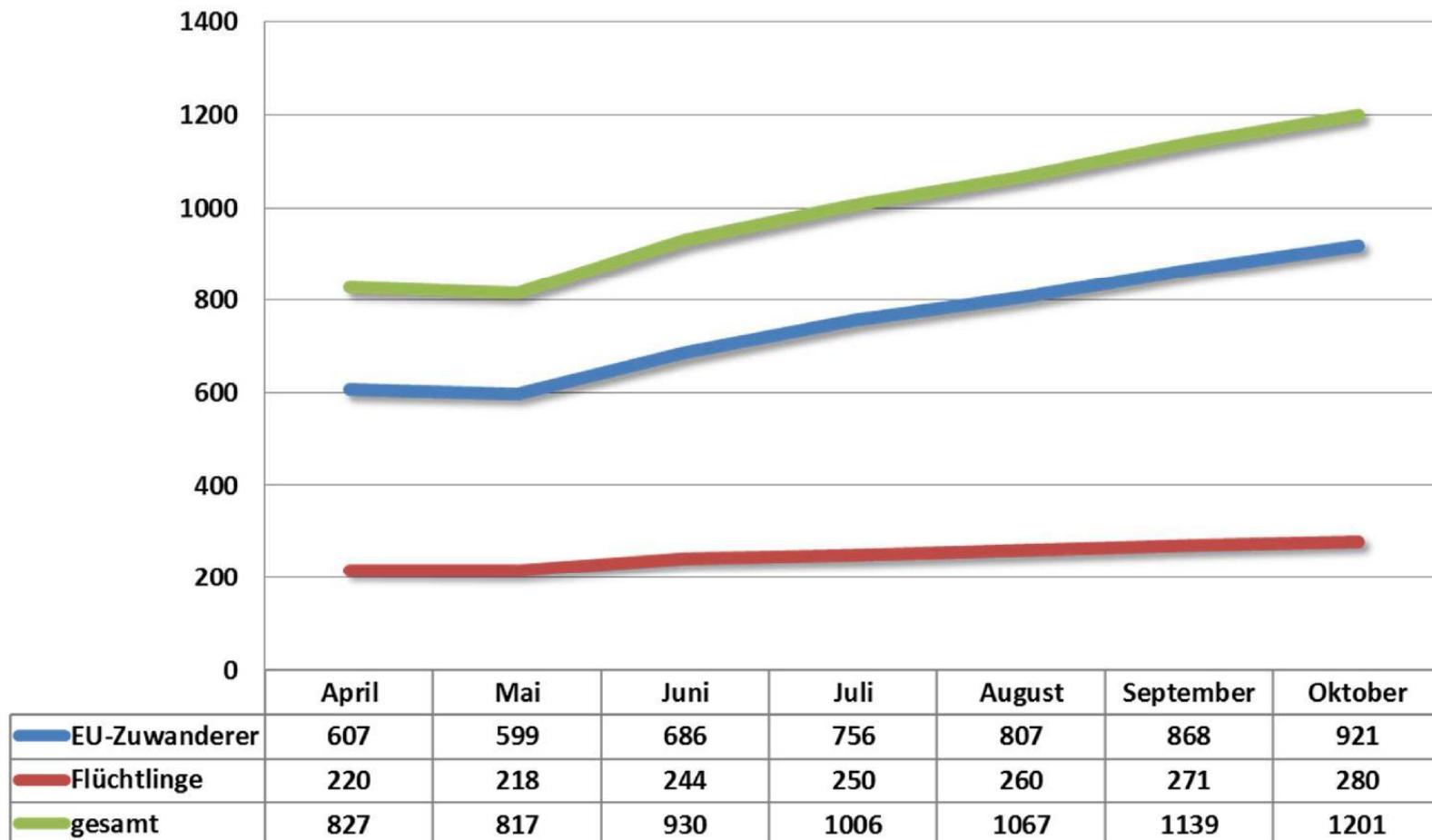


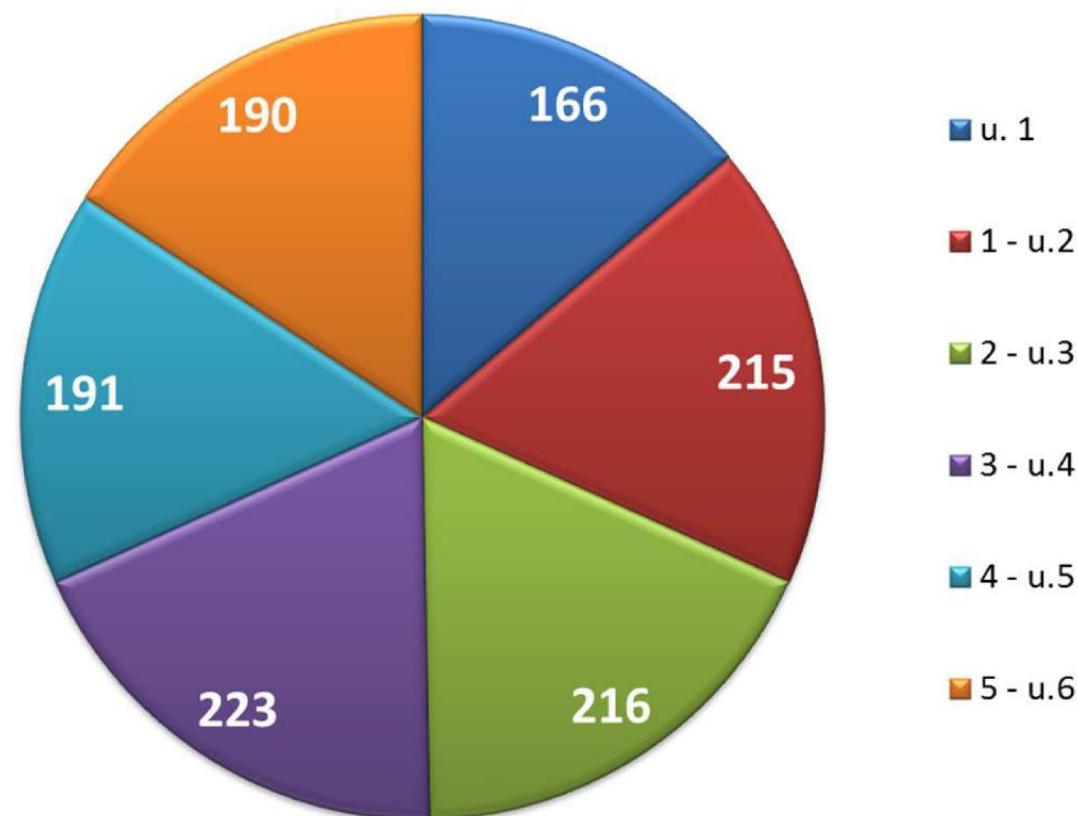
Betreuung der Kinder von Flüchtlingen und EU-Zuwanderern unter sechs Jahren in Hagen

Entwicklung des Zuzugs



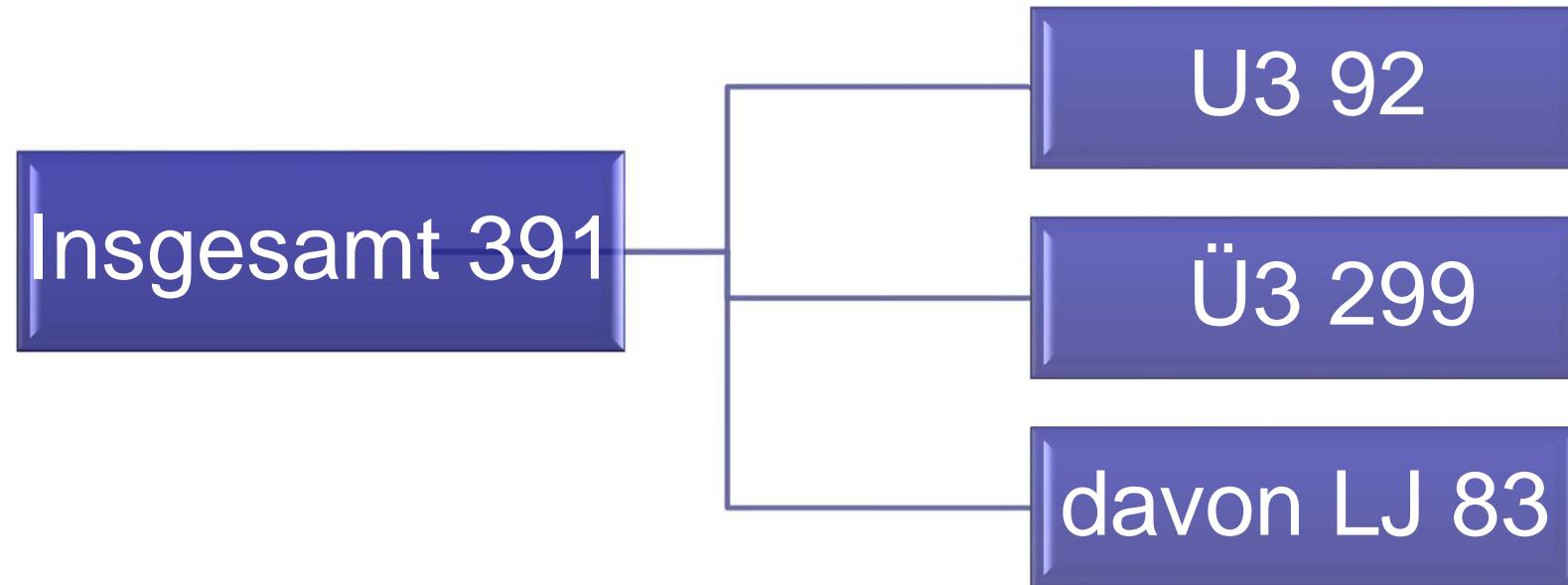
Altersstruktur der Kinder

zum Stichtag 05.10.2015



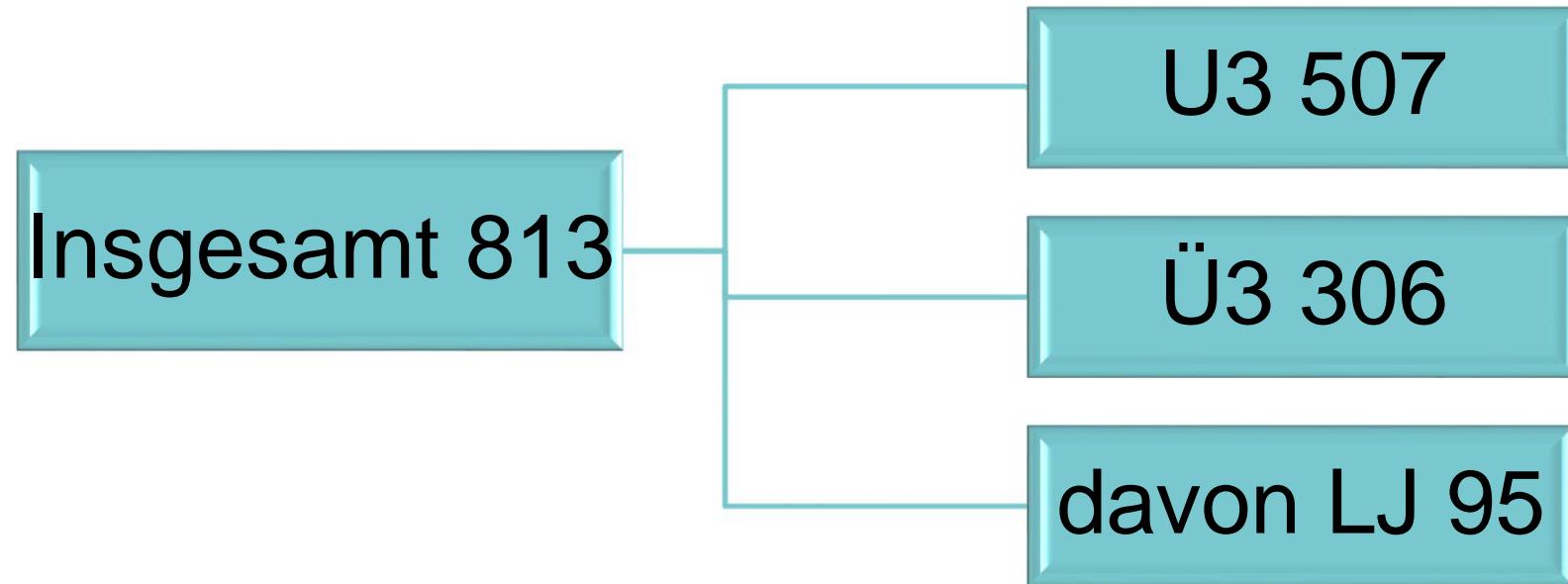
Aktuell versorgte Kinder

zum Stichtag 05.10.2015



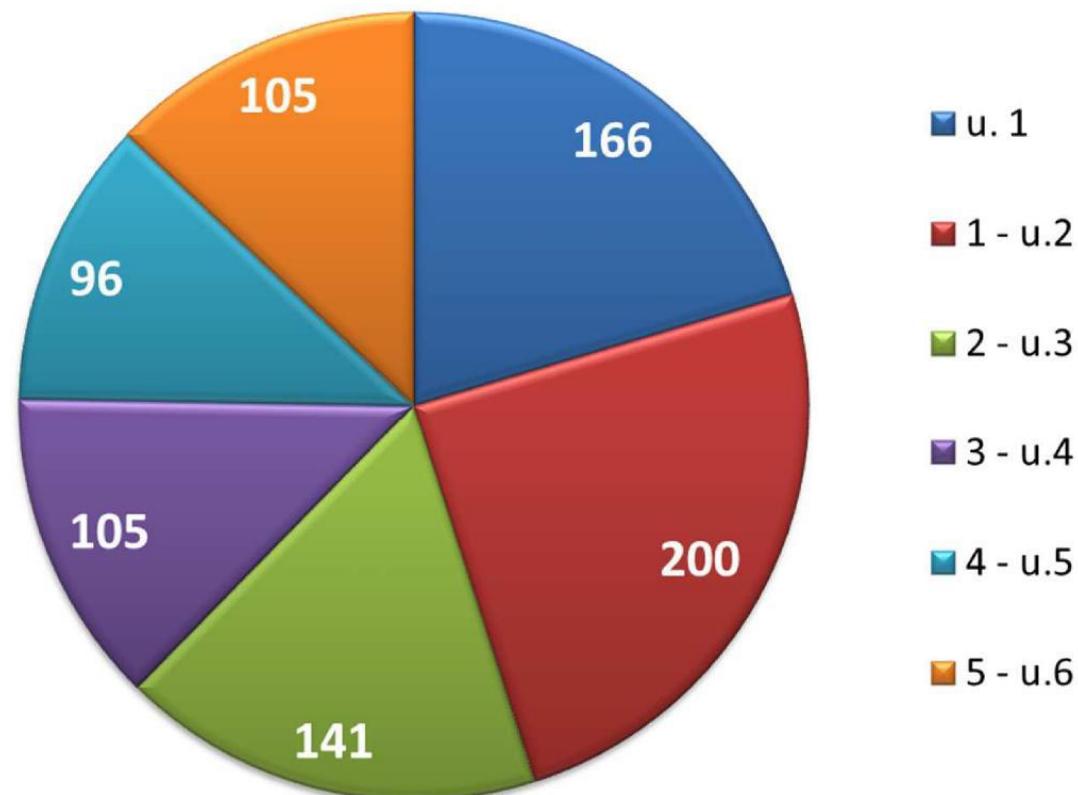
Aktuell nicht-versorgte Kinder

zum Stichtag 05.10.2015

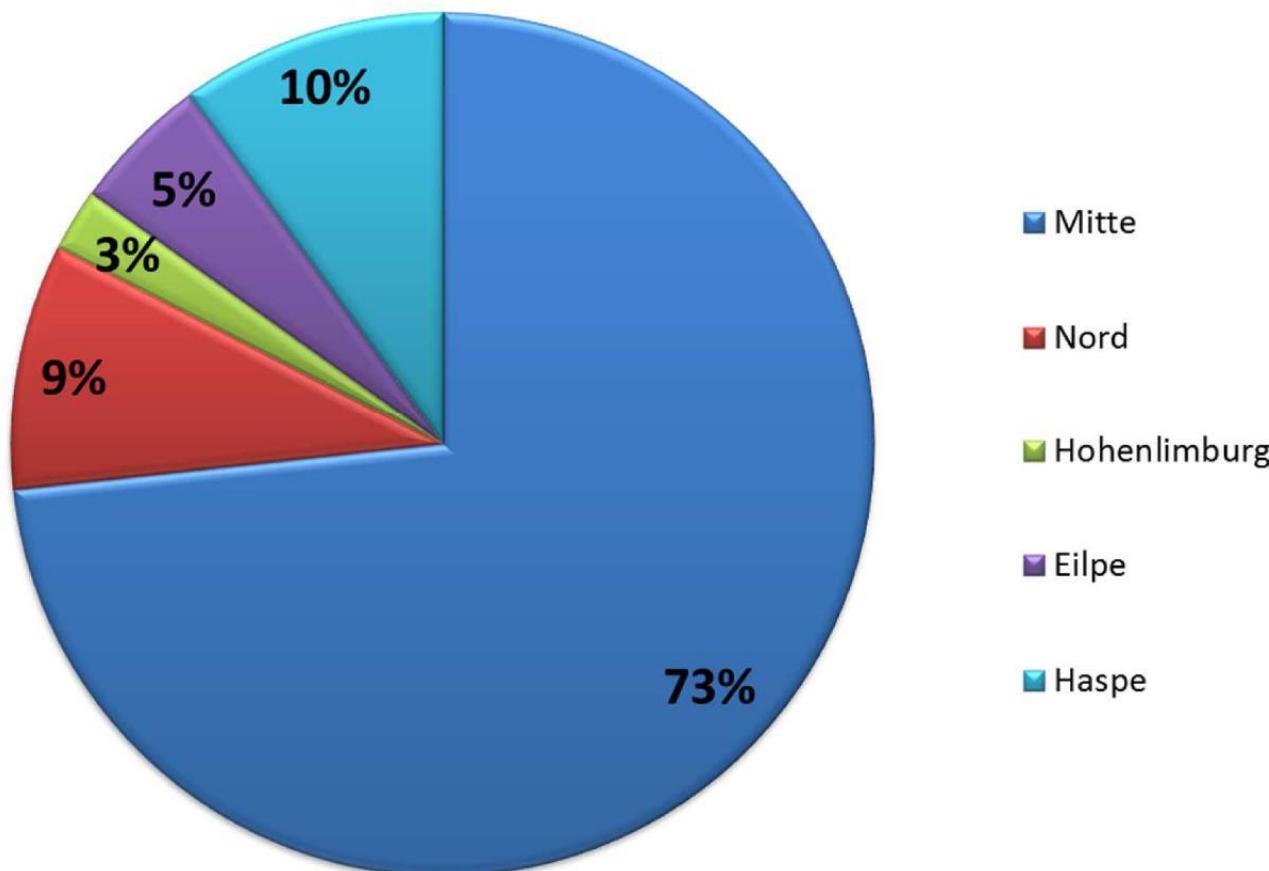


Altersstruktur der nicht-versorgten Kinder

zum Stichtag 05.10.2015



Sozialräumliche Verteilung der nicht-versorgten Kinder



Projektmittel zur Kinderbetreuung in besonderen Fällen für Kinder aus Flüchtlingsfamilien

- 14 Krabbelgruppen/Eltern-Kind-Gruppen in den Familienzentren für jeweils 10 U3 Kinder
- 3 Krabbelgruppen/Eltern-Kind-Gruppen in den kommunalen Unterkünften
- 60 Tagespflegeplätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Herausforderung und Chance

Ausgangslage

- 2005 bis 2013:
massiver Anstieg der Inobhutnahmen von
unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (UMF)
in Deutschland
→
- 2005: 600 Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge
- 2013: 6.600 „ „
- 2014: 17.955 „ „
- 2015: weiterer erheblicher Anstieg ca. 30.000

Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Hauptherkunftsländer:

- Syrien
- Albanien
- Afghanistan
- Eritrea

Allgemeine Merkmale

- Hoher Prozentsatz von traumatisierten Kindern und Jugendlichen
- Viele unbegleitete minderjährige Flüchtlinge monate-/ jahrelang auf Wanderschaft
- In der Regel männlich
- Alter zwischen 14 und 18 Jahren

Bisherige Verteilung

- Das Jugendamt, in dessen Bereich sich der unbegleitete ausländische Minderjährige vor Beginn der Maßnahme tatsächlich aufhält, ist zu dessen Inobhutnahme verpflichtet (§ 42 SGB VIII)
- Ungleiche Verteilung der Zahl der Inobhutnahmen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen in den einzelnen Kommunen
- Wenige Städte betroffen (z.B. in grenznahen Regionen)

Situation in Hagen

- Stand 30.10.2015
- 37 junge Flüchtlinge
- in Familien oder betreuten Wohnformen untergebracht

Neue Situation ab 01.11.2015

- Verteilung der jungen Flüchtlinge nach dem Königsteiner Schlüssels (Beschluss der Bundesregierung)
- Quote für Hagen: 1 bis 2 UMF/5.000 EW
50 bis 100 UMF



Herausforderung

- Unterbringung der minderjährigen Flüchtlinge gemäß Jugendhilfestandard
- Unterbringung in Jugendwohngruppen oder betreuten Wohnformen oder Familienangehörigen, ggf. Pflegefamilien
(Kostenerstattungen durch das Land)
- Reguläre Wohngruppen in Hagen (z. Zt. alle belegt)

Weitere Maßnahmen

- Einrichtung von Wohngruppen in Kooperation mit freien Trägern
- Trägerübergreifend:
 - ❖ Bildungs- und Beschäftigungsangebote
 - ❖ Spracherwerb / Sparkurse
 - ❖ Freizeit- und Sportangebote
 - ❖ Angebote für traumatisierte Jugendliche

(Die KJP Herdecke sicherte ihre Kooperation bei traumatisierten UMF zu)

Chance für die Stadt

Die jungen Flüchtlinge sind in der Regel:

- sehr motiviert
- schulisch vorgebildete Jugendliche
- integrationswillig
- motiviert, einen Bildungsabschluss zu erreichen

Wie geht es weiter ?

- Interne Planungs- und Steuerungsgruppe:
- **Koordination durch Fachabteilung**

Teilnehmer:

- JHP
- Träger der stationären Erziehungshilfe:

SKF, Ev. Jugendhilfe Iserlohn-Hagen, Gemeinschaftsdienst für Kinder und Familien,
Jugendhilfe Selbecke, Haus Hohenlimburg, Integra , Prisma

Aktuelle konkrete Planungen:

4 Wohngruppen dezentral in
Boele, Holthausen, Berchum, Haspe

1 Clearinggruppe

1 Verselbständigungsguppe

2 Regelgruppen

Zusätzliche Verselbständigungsapartments in anderen Stadtteilen

Integration

- **Durch Vernetzung**
 - in den Sozialräumen der Stadt
 - mit Verbänden
 - kirchlichen Organisationen
 - Jugend-/Freizeiteinrichtungen (frei und städtisch)
- **Durch Einbindung**
 - in Gruppenaktivitäten
 - in Angebote der Sportvereine/-gemeinschaften

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!